Württembergische Freikorpssoldaten auf dem Weg nach München, April 1919 Postkarte, Bundesarchiv Koblenz

Niederschlagung der Räterepublik

Der Landtag unter Hoffmann unterstützte die Bildung von Freikorps, um die Räterepublik niederzuschlagen. Er forderte darüber hinaus Reichswehrverbände aus Berlin von Reichsminister Gustav Noske (MSPD) an. Parallel wurden Gerüchte über angebliche Gräueltaten der Revolutionäre verbreitet.

In der zweiten Aprilhälfte rückten schließlich ca. 35.000 Soldaten von Reichswehr und Freikorps (»Weiße Truppen«) gegen München vor. Nachdem es anfänglich der wesentlich schwächeren Roten Armee noch gelungen war, einzelne Gefechte zu gewinnen, besetzten die »Weißen« Freising, Rosenheim und Augsburg. Am 25. April verhängte Hoffmann über München das Standrecht.

Im Aktionsausschuss war keine Einigung möglich. Die Kommunisten wollten den Kampf fortführen, um ein historisches Signal zu setzen. Toller hingegen wollte mit der Regierung Hoffmann verhandeln, um unnötige Opfer zu vermeiden. Der Aktionsausschuss trat am 27. April zurück, die Verhandlungen mit Hoffmann scheiterten.

Während ihres Vormarsches erschossen Soldaten der »Weißen Truppen« willkürlich vermeintliche Anhänger*innen der Räterepublik. Am 30. April wurden daraufhin im Münchner Luitpold-Gymnasium zehn Gefangene durch Rotarmisten erschossen. Sieben von ihnen waren Mitglieder der rechtsextremen, völkisch-antisemitischen Thule-Gesellschaft, die aktiv die Räterepublik unterwandert und massive Hetzkampagnen gegen die Revolution verbreitet hatte. Sie waren die einzigen Gefangenen, die von Revolutionär*innen getötet wurden.

Am 1. Mai 1919 drangen »Weiße Truppen« mit Panzern in München ein und eroberten die Stadt. Sie brachen äußerst brutal den Widerstand der kämpfenden Arbeiter*innen und töteten mindestens 1000 Menschen – auch Zivilist*innen. Auf Seiten der »Weißen Truppen« gab es 38 Tote. Vertreter*innen der Räterepublik wurden zum Tode oder zu hohen Haftstrafen verurteilt. Gustav Landauer und Rudolf Egelhofer wurden ohne Gerichtsurteil ermordet.

Ein von Rotarmisten beschossenes und auf der Theresienwiese abgestürztes Flugzeug der Regierungstruppen, 2. Mai 1919

Postkarte, BayHStA

Eine Tafel von:
gruppo diffuso
Verein zur Förderung alternativer Medien e.V.
revolution-baiern.de